

# VIR- Fortbildung - Veränderungsimpulse setzen bei rechtsorientierten Jugendlichen und jungen Erwachsenen

## Fortbildung für Fachkräfte aus Schule, Jugendhilfe, Jugendarbeit, Sportvereinen, ... und ehrenamtliche Engagierte

Im Rahmen der Gevelsberger Aktionswoche gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit findet in diesem Jahr zum ersten Mal eine VIR-Fortbildung sowohl für Fachkräfte als auch für ehrenamtlich Engagierte statt. Gefördert und finanziert wird das Vorhaben durch Mittel aus dem Bundesprogramm "Demokratie leben!"

### FACTS

Donnerstag, 12.11.2015 bis  
Samstag, 14.11. 2015

Beginn: 09:00 Uhr  
Ende: gegen 17:00 Uhr  
in Gevelsberg (Ennepe-Ruhr-Kreis)  
(der genaue Ort wird bei der Anmeldung  
bekannt gegeben).

Die Fortbildungskosten übernimmt das  
Bundesprogramm "Demokratie leben!"  
Fahrt- und Übernachtungskosten sind selbst  
zu tragen.

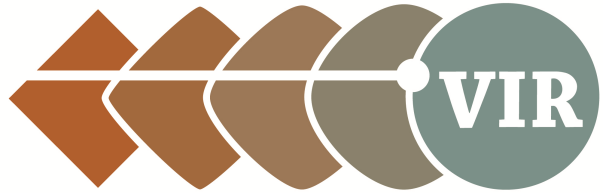
### ANMELDUNG

bis Montag, 09.11.2015 an  
Jan-Philipp.Krawinkel@vir.nrw.de  
oder unter  
0176 82172217

### TRAINER\_IN

Kristin Beer  
(Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin B.A. ;  
Case Managerin (DGCC); VIR-Trainerin)

Jan-Philipp Krawinkel  
(Sozialarbeiter/Sozialpädagoge; VIR-  
Trainer)



Veränderungsimpulse setzen bei rechtsorientierten  
Jugendlichen und jungen Erwachsenen

### WAS IST VIR?

VIR ist ein Fortbildungskonzept für Personen, die beruflich oder ehrenamtlich mit rechtsorientierten Jugendlichen oder jungen Erwachsenen im Kontakt sind. In diesem Sinne „rechtsorientiert“ sind Jugendliche oder junge Erwachsene, die sich an rechtsextremistischen Cliquen, Organisationen oder Parteien beteiligen und rechtsextremistische Denkmuster zunehmend verinnerlichen, ohne in führender Position in dieser Szene aktiv zu sein. Dies gilt vor allem für Jugendliche und junge Erwachsene in einer Annäherungsphase an die rechtsextremistische Szene oder solche, die als Sympathisant/innen oder Mitläufer/innen beteiligt sind.

Ziel des VIR-Konzepts ist es, in Alltagssituationen Impulse zu setzen, die zur Veränderung motivieren und den Prozess der Veränderung unterstützen, obgleich die Jugendlichen einer Verhaltensänderung skeptisch gegenüberstehen und bei ihnen intensive Beratungsgespräche zunächst aussichtslos scheinen. VIR setzt hierbei auf Kurzinterventionen – „Tür- und Angelgespräche“ bzw. Kurzberatungen im Zeitraum zwischen 10 – 60 Minuten. Typische Gesprächssituationen sind z.B. Pausengespräche mit Lehrer/innen, Gespräche im Jugendzentrum, Verein oder der Wohngruppe.

Das Projekt orientiert sich dabei an MOVE – Motivierende Kurzintervention bei Drogen konsumierenden Jugendlichen. MOVE-Fortbildungen werden seit Jahren erfolgreich von Ginko, der Landeskoordinierungsstelle für Suchtvorbeugung, angeboten.

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

## AUFBAU DER FORTBILDUNG

Zentrale Bausteine sind Gesprächsführung, das Transtheoretische Modell (Phasen der Veränderung) sowie passgenaue Aspekte der Motivierenden Gesprächsführung. Dazu kommen Grundlagen zu Vorurteilen, Rassismus und Rechtsextremismus. Konkret bedeutet dies:



## WEITERE INFORMATIONEN

unter [vir.nrw.de](http://vir.nrw.de)